

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1822

102 (21.12.1822) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 102. Samstag den 21. December 1822.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Man findet sich veranlaßt, das Publikum in Kenntniß zu setzen, daß es wegen den von den Schweizer-Kantonen Bern, Luzern, Uri, Unterwalden, Glarus, Zug, Freiburg, Solothurn, Schaffhausen, Appenzell, St. Gallen, Argau, Thurgau und Waadt gegen Frankreich ergriffenen Zollrevisions-Maßregeln nöthig sey, die nach jenen Kantonen bestimmten Waarenversendungen (worunter in Hinsicht des Postwagens hauptsächlich alle Arten von Leinwand und Garn, Baumwollenfabrikate, Kasor und Wollhüte, verarbeitetes Leder, Seidenfabrikate aller Art, Rauch- und Schnupftaback ic. begriffen sind) wenn sie dem erhöhten Eingangszolle nicht unterliegen sollen,

- 1) mit einem amtlich auszufertigten Ursprungsschein, und überdieß
- 2) auch die Emballage solcher Frachtstücke mit dem, dem Ursprungsschein beigedruckten Amtssigil versehen oder plombirt seyn müsse.

Karlsruhe den 16. December 1822.

Großherzogliche Ober-Post-Direction,
Gebr. von Fahrenberg.

vdt. Fies.

Bekanntmachungen.

Durch die Pensionirung des alten Schullehrers Schlageter zu Schönau (im Dreisamkreis) ist diese Schulstelle, mit welcher ist 130 fl. und nach dem Ableben des Pensionirten Lehrers 241 fl. als Gehalt verbunden sind, in Erledigung gekommen. Die Kompetenten haben sich binnen 4 Wochen zu melden.

Der Schullehrer Schwab zu Mühlhausen ist auf die Schulstelle zu Au am Rhein versetzt worden. Der hierdurch erledigte Schuldienst zu Mühlhausen trägt 201 fl. cia. Die Kompetenten haben sich bei dem Patrone dem Grundherrn von Gemmingen zu Steinegg zu melden.

**Untergegerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Diebelsheim an die in Sant erkannte Verlassenschaft des gewesenen Dorfschützen August Dittes, auf Dienstag den 31. Decbr. d. J. Vormittags auf dem Rathhause in Diebelsheim, vor der betreffenden Santkommission. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Desfringen an die in Sant erkannte Nachlassenschaft des verlebten Bürgers und Bauers Franz Holz, auf Montag den 30. Decbr. d. J. in Desfringen vor dem TheilungsCommissariat. U. d.

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Affenthal, Bogten Müllenbach, an die in Sant erkannte Mathias Kesselhauff'sche Wittwe auf Dienstag den 21. Jänner 1823 vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Bühl.

(3) zu Müllenbach an die in Sant erkannte Blasius Dresel'sche Wittwe, auf Donnerstag den 16. Jänner 1823 vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Bühl.

(3) zu Eifenthal, Bogten Müllenbach, an den verschuldeten Mehgermeister Franz Simon Ziegler, auf Mittwoch den 15. Jänner 1823 vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Bühl. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Weingarten an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Philipp Jakob Reis, auf Donnerstag den 2. Jänner k. J. auf dem Gemeindehaus in Weingarten. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Eichelberg an den in Gant erkannten Franz Xaver Emmerich, auf Dienstag den 31. Decbr. d. J. früh 9 Uhr in dem Traubenwirthshause allda. Aus dem

Bezirksamt Ertenheim.

(2) zu Rüst an den in Gant erkannten Handelsjuden Savet Ullmann auf Montag den 23. Decbr. d. J. Vormittags 9 Uhr bei der GantCommissiön im Ohfen zu Rüst. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(3) zu Guttach an den in Gant erkannten Christian Wöhle, Schneider, auf Donnerstag den 9. Januar 1823 Vormittags 9 Uhr in dem Kronenwirthshause zu Guttach. Aus dem

Oberamt Hohengeroldsbach.

(1) zu Schönberg an den in Gant erkannten Joseph Bonert, auf Dienstag den 21. Januar k. J. vor Grobsh. Oberamt. Aus dem

Bezirksamt Fahr.

(2) zu Ottenheim an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des verstorb. alten Gemeindevrechners Joh. Georg Heig, auf Freytag den 20. Decbr. d. J. vor dem TheilungsCommissariat im Stubenwirthshause zu Ottenheim, wo zugleich ein Nachschußvergleich versucht werden wird. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Fessenbach an den schon unterm 10. May 1821 in Gant erkannten Martin Hug, auf Montag den 23. Decbr. d. J. im Laubenwirthshaus zu Zell. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Pforzheim an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des alt Georg Jakob Nab, Bürger und Schiffer dahier, auf Montag den 30. Decbr. d. J. Vormittags vor der TheilungsCommissiön auf dem Rathhaus dahier. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(1) zu Rastatt an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Bürger und Uhrenmacher Jakob Winkler, auf Montag den 13. Jänner 1823 Vormittags auf dem Rathhaus dahier vor dem TheilungsCommissär. Aus dem

Bezirksamt Eryberg.

(2) zu Langenbach an den in Gant erkannten Bauern Andreas Kienzler, auf Mittwoch den 7. Jänner k. J. vor dem TheilungsCommissariat in dem Hirschwirthshause zu Langenbach.

(1) Haslach. [Schuldenliquidation.]

Da dem ehemaligen hiesigen Handelsmann Joseph Anton Kleyle seit der im Jahre 1817 erfolgten Vertheilung seiner Gantmasse an die Gläubiger ein Erbtheil angefallen ist, wozu sich mehrere noch unbefriedigte Gläubiger gemeldet haben, und eine neue Liquidation der Schulden des gedachten Jos. Anton Kleyle für nöthig erkannt ist, wozu man Tagfahrt auf Dienstag den 14. Jänner k. J. bestimmt hat; so werden die Gläubiger des gedachten Jos. Anton Kleyle von hier bey Vermeidung des Ausschlusses anmit aufgefordert, an gedachtem Tage früh 9 Uhr vor dem Amtsrevisorate dahier ihre Forderungen und etwaige Vorrechtsansprüche unter Vorlegung der Beweiskunden selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte richtig zu stellen. Haslach den 26. Nov. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Offenburg. [Aufforderung.] Die Verlassenschaft des dahier verlebten Spitalfründners Gottlieb Birkmair ist mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten. Dessen Gläubiger werden daher zu Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche, so wie zur Verhandlung über etwaige Vorzugerechte auf Dienstag den 24. Decbr. d. J. vor dem TheilungsCommissär im städtischen Rathssaale dahier mit dem Anfügen aufgefordert, daß die Ausbleibenden im Falle der Unzulänglichkeit später gar nicht mehr gehört werden, im Falle der Zulänglichkeit aber sich die Folgen der Versäumten Einforderung selbst zuzuschreiben haben würden.

Offenburg den 26. Nov. 1822.

Großh. Oberamt.

Mundtobt- Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Sengenbach.

(1) von Sengenbach die ledige volljährige und blödsinnige Bürgerstochter Maria Magdalena Müller, deren Pfleger der dasige bürgerliche Schmidmeister Georg Pantler ist.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen

steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Kastatt.

(3) von Gaggenau der Joseph Schiffmacher, 40 Jahre alt, welcher schon vor 17 Jahren als Glasergefell in die Fremde gieng, und bis daher nichts von sich hören ließ, dessen vorhandenes Vermögen in ungefähr 700 fl. besteht.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Eppingen. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte ledige Georg Unser v. Schluchtern, ist der Theilnahme an einer sehr groben Pöbelerei beschuldigt, hat sich aber mit einem schon im Jahr 1821 von diesseitigem Amte als Webergefell erhaltenen Wanderbuch vor Einleitung der diesfalligen Untersuchung von Haus entfernt. Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, auf denselben fahnden, und ihn im Betretungsfall anher liefern zu lassen.

Eppingen den 10. Decbr. 1822.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Georg Unser ist 27 Jahr alt, 5' 6" groß, hat ein vollkommenes bräunliches Gesicht, einen starken Backenbart, der sich bis an den Mund vorzieht, gute Zähne, blonde abgeschnittene Haare. Dessen Kleidung bestund bei seiner Entfernung in einem runden Hut, einen mittelblauen baumwollenzugehenen Wammes, einer alten geblumten seidenen Weste, grauen Soldatenhosen mit blauen Streifen auf beiden Seiten und kurzen Stiefeln.

(2) Etenheim. [Fahndung und Signalement.] Baptist Herbstreit von Altdorf ist des Verbrechens der Falschmünzerei angezeigt. Da er sich aber auf flüchtigen Fuß gesetzt hat, so werden sämmtliche Behörden dienstfreundschaftlich ersucht, auf den genannten, und unten signalisirten Menschen fahnden, und im Betretungsfall demselben gegen Rückstattung der Transportkosten u. gefänglich hieher liefern zu lassen.

Signalement.

Baptist Herbstreit mißt 5 Schuh 2 Zoll, hat schwarze Haare, dergleichen Augen, und Augenbraunen, mittlere Nase, und Mund, ein vollkommenes Gesicht. Bei seiner Entweichung, den 4. d. M. trug er eine schwarze blaue Jacke, schwarz manchesteine Weinleider, Stiefel, und eine grüne Kappe mit melirtem Pelz verbrämt.

Etenheim den 11. Decbr. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Diebstahl.] Am 6. dieses Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr wurden durch gewaltsamen Einbruch in dem Löwenwirthshaus dahier aus einem verschlossenen Pulte folgende Münzsorten entwendet:

	fl.	kr.
In großen Thalern	=	= 64 48
In 6 Kreuzerstückchen ungefähr	=	= 23 —
In 3 Kreuzerstückchen	=	= 10 —
Ferner in 10 Bägner	=	= 3 22½
3 6 Bägner	=	= 1 12
Kupfergeld ungefähr	=	= 12

Zusammen 102 34½

bis jetzt konnte der Thäter nicht ausgeforscht werden.

Wir bringen deshalb diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Polizeybehörden, den Thäter, wenn er auf irgend eine Art entdeckt werden sollte, hieher überliefern zu wollen. Pforzheim den 12. Decbr. 1822.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Eryberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurde zu Nusbach aus einem unverschlossenen Stalle eine Kuh entwendet; dieselbe ist 5 Jahr alt, etwas kleintrüchzig, von brauner Farbe, der Kopf ist ganz weiß, ebenso die Füße und der Schweif. An einem weißen Streifen über den Rücken ist dieselbe besonders kenntlich, die Hörner sind vorausstehend, und das eine um ½ Zoll kürzer als das andere.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, die geeignete Maasregeln zu Entdeckung des Thäters sowohl, als des Gestohlenen zu treffen und wenn solche von Erfolg seyn sollten, gefällige Nachricht anher zu ertheilen. Eryberg den 7. Decbr. 1822.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(3) Karlsruhe. [Die Lieferung von Seilwerk und Wagenschmier betreffend.] Zu Erzielung neuer Accordpreise für das Jahr 1823. über den jetzt weiligen Bedarf an verschiedenem Seilwerk u. Schweinschmeer und Wagenschmier für das Großherzogliche Zeughaus werden diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, hiemit aufgefordert, ihre Gebote schriftlich und versiegelt unter diesseitiger Adresse mit der Bemerkung: Seiler und Schmier-Lieferung betreffend, bis zum 31. d. M. hieher einzureichen, allwo die Bedingungen und Proben indeffen eingesehen werden können.

Karlsruhe den 10. Decbr. 1822.

Großh. Zeughaus Direction.

(2) Appenweyer. [Wainversteigerung.] Mittwoch den 8. Jänner 1823 Nachmittags 1 Uhr, läßt

Handelsmann Jakob Stigler von Appenweyer in seiner Behausung, folgende, als selbst gezogene, gut gehaltene, und in der edelsten Gegend Oberkirch gewachsene Bergweine öffentlich versteigern, als:

- 18 Ohmen weißen 1818er und 1819er Klevner und Elbener.
 12 Ohmen dito 1819er Klingenberger u. Klevner.
 52 dito dito 1822er Elbener.
 20 dito dito 1822er Klevner.
 16 dito dito 1822er Klingenberger.
 12 dito rother 1822er, sodann
 20 dito 1822er Landwein und
 15 dito Obstwein.

Sämmtliche Proben können den Tag zuvor und Morgens vor der Versteigerung, an den Fässern genommen werden. Appenweyer den 9. Decbr. 1822.

Jakob Stigler.

(1) Gernsbach. [Holländerholzversteigerung.] Freytags den 10. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr werden zu Oberweier im Wirthshause zum Kreuz 60 Stück Eichen-Holländerklöße, welche im dortigen Gemeindeforste liegen, sodann am folgenden Tage den 11. Januar k. J. um dieselbe Stunde zu Muggensturm im Wirthshaus zum Hirsch 34 Eichen-Holländerklöße im dortigen Gemeindeforste öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hierdurch eingeladen werden. Gernsbach am 16. Decbr. 1822.

Großf. Forstamt Eberstein.

Bekanntmachungen.

(3) Rastatt. [Dienst Antrag.] Ein junger Mensch der Lust bezeugt, die Schreibereyen zu erlernen, dazu die nöthigen Schulkennnisse gesammelt, und durch ein Examen die Erlaubniß bewirkt hat, könnte bey unterzeichneter Stelle Eintritt erhalten.

Rastatt im December 1822.

Großf. OberEinnahmeyer.

(1) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Eine Theilungs-Commissariatsstelle kann sogleich angetreten werden. Das Comptoir dieses Blattes gibt nähere Auskunft.

(2) Oberkirch. [Verpachtung eines Rebhofes.] Der Rebhof Kürsteneck wird auf einige Jahre verpachtet. Die Pachtliebhaber können binnen 4 Wochen von heute an die nähere Bedingungen bei dem Großf. Amtrevisor Wischbein in Oberkirch vernehmen, und sich zur Uebereinnahme erklären.

Oberkirch am 14. Decbr. 1822.

(1) Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] Ein hiesiger Bürger sucht gegen doppelte auch 3fache Ver sicherung ein Kapital von 3000 fl. zu 5 pCt. aufzunehmen; das Comptoir dieses Blattes sagt wer.

Dienst-Nachrichten.

Der durch die Versetzung des Lehrers Joseph Leibes vakante kathol. Schuldienst zu Bisplingen (Ames Blumenfeld) ist dem Lehrer Haaf zu Hugstetten übertragen worden.

Der bisherige Schulverwalter Förderer zu Neuburgweier ist aus der Schulkandidatenliste gestrichen worden.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben dem bisherigen Leibjäger König zum Büchsenspanner zu befördern gnädigst geruht.

Rheinische Erholungsblätter,

vaterländische Zeitschrift für Leser aus allen Ständen. Herausgegeben von Hofrath D. A. Gebauer.

Diese Zeitschrift, die dahier wöchentlich zweimal, gefällig ausgestattet, erscheint, enthält nach ihrem Plane: I. Darstellungen aus der Geschichte (biographische Skizzen, Notizen, Parallelen u.) II. Merkwürdigkeiten aus der Länder- und Völkerkunde (Reisebeschreibungen, Reiseabenteuer, Volkssitten, Volksfeste u.) III. Interessante Bemerkungen und Bilder aus der Natur und dem Menschenleben. IV. Gaben aus dem Gebiete der schönen Literatur und Kunst (schön wissenschaftliche Aufsätze, Erzählungen, Märchen, Gedichte, Räthsel, Charaden, Anekdoten u.) V. Theater- und Korrespondenznachrichten aus den vorzüglichsten Städten der Rheinlande und Süddeutschlands (Karlsruhe, Mannheim, Straßburg, Basel, Mainz u.) Beurtheilungen neuer Schriften, Anzeigen aller Art u.

Der Preis des Jahrgangs ist 7 fl. 12 kr.; für Karlsruhe aber und die Umgegend bloß 5 fl. in vierteljährlicher Vorauszahlung von 1 fl. 15 kr. Die frühern Jahrgänge fanden Beyfall und Theilnahme; möchten sie auch dem für 1823 werden. Die Bestellungen bittet man bald in dem Zeitungscomptoir bey Pb. Macklot zu machen.

Da das Blatt ein einheimisches, der Preis sehr billig gestellt, der Inhalt mannichfaltig ist, läßt sich hoffen, daß es nicht allein in öffentlichen Häusern, sondern auch in Familien Eingang finden werde.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.